

Amrei Debatin

geantwortet am: 29. Januar 2020

Sehr geehrte Frau Gründges, sehr geehrter Herr Scheffler,

vielen Dank, dass Sie mir Gelegenheit geben, mich zu der Frage der Gewerbefläche äussern zu dürfen.

Vorweg möchte ich mich ferner bedanken, dass Sie die Diskussion um die Schaffung von Gewerbeflächen in Mülheim mit wertvollen Hinweisen bereichern.

Es ist beachtlich, in wie kurzer Zeit Ihre Initiative zu einem festen Bestandteil in der Diskussion geworden ist. Ich halte es grundsätzlich für unabdingbar, dass wir alle Probleme unserer Stadt gemeinsam angehen und um Lösungen ringen, mit denen alle Bürgerinnen und Bürger gut leben können.

Selbstverständlich steht der Umwelt- und Klimaschutz auf unser aller Prioritätenliste an vorderster Stelle.

Ich selber lebe in Holthausen - also auf der, dem Fulerumer Feld gegenüberliegenden Seite des Rumbachtals. Mir ist daher die immense Wichtigkeit der Kaltluftschneise für Mülheim bewusst.

In dem Ratsbeschluss vom 14.1.2020 ist - sicher auch dank Ihrer Initiative - nochmals betont und sichergestellt worden, dass zunächst vorhandene Gewerbeflächen ertüchtigt und verdichtet werden, sowie vorgenutzte Flächen bevorzugt berücksichtigt werden sollen. Dies ist sicher der richtige Weg.

Mülheim muss für alle hier lebenden Bürgerinnen und Bürger eine lebens- und liebenswürdige Stadt sein. Das bedeutet, dass wir alle gemeinsam Anstrengungen unternehmen müssen, damit jeder an unserer Gesellschaft teilhaben kann.

Mülheim hat mit einer Quote von 7,6 % eine dramatisch höhere Arbeitslosigkeit als der Bundesdurchschnitt. Das bedeutet, dass viele unserer Bürgerinnen und Bürger von Teilhabe ausgeschlossen sind.

Das können wir nicht akzeptieren. Die Solidargemeinschaft als wesentlicher Bestandteil unserer sozialen Marktwirtschaft ist Grundlage unseres Wohlstandes in Deutschland.

Daher müssen wir uns dafür einsetzen, dass wir hier in Mülheim neue und mehr Arbeitsplätze schaffen.

Allerdings ist unsere Mülheimer Wirtschaft zu einem Stillstand gekommen. In den vergangenen Jahren hat kein nennenswertes Wirtschaftswachstum stattgefunden. D.h. neue Arbeitsplätze werden nicht in ausreichendem Maße geschaffen.

Das Ausweisen von Gewerbeflächen ist kein Selbstzweck, sondern dient der Schaffung von Arbeitsplätzen und eröffnet der Stadt die Möglichkeit, Steuereinnahmen zu generieren, um sich Handlungsspielräume für die Gestaltung der Stadt zu eröffnen.

Daher halte ich das Unterfangen, neuen Gewerbeflächen auszuweisen für einen wichtigen Beitrag. Parallel muss aber eine aktive Ansiedlungspolitik betrieben werden. Nur wenn tatsächlich Unternehmer in Mülheim investieren, kann Mülheim profitieren, sodass der sicher sehr hohe Preis der Aufgabe von Grün- und Landschaftsflächen für die Wirtschaft gerechtfertigt sein kann. Ferner muss natürlich ganz genau untersucht werden, an welcher Stelle welches Unternehmen angesiedelt werden kann. Ich gebe Ihnen völlig recht mit Ihrer Einschätzung, dass bei weitem nicht jede Fläche wirklich geeignet ist. Aber ich glaube auch, dass die Flächen immer in Zusammenschau mit der avisierten gewerblichen Tätigkeit gesehen werden müssen, so dass pauschal kaum Aussagen zu treffen sind, welches Gelände besser oder schlechter geeignet ist.

Ich würde mich freuen, in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen weitere Gedanken auszutauschen.

Mit vielen Grüßen,
Amrei Debatin